

QUO VADIS? – WO IST DEINE BERUFUNG?

Dieser Vorschlag ist auf mehrere Treffen ausgelegt.

*„Ich bin berufen, etwas zu tun oder zu sein, wofür kein anderer berufen ist.
Ich habe einen Platz in Gottes Plan, auf Gottes Erde, den kein anderer hat.
Ob ich reich bin oder arm, verachtet oder geehrt bei den Menschen,
Gott kennt mich und ruft mich bei meinem Namen.“*
Kardinal John Henry Newman (1801-1890)

1. Was ist Berufung?

Kurze Erörterung mit den Jugendlichen, was „Berufung“ bedeutet.

Evtl. eine beeindruckende **Berufungsgeschichte** aus der Bibel möglichst frei nacherzählen: Jeremia, Moses, Abraham, Jüngerberufungen etc. ...

Im Anschluss die **Reaktionen der Jugendlichen besprechen**: *Was würdest du tun, wenn dir so etwas passieren würde? Glaubst du, so etwas ist überhaupt möglich?*

- Berufen zu sein bedeutet, das (ganze) Leben für Gott und seinen Plan, den er mit mir hat, einzusetzen. Einer Berufung zu folgen ist etwas sehr Existentielles. Man kann nicht von heute auf morgen berufen werden, sondern Berufung ist ein Prozess, der über mehrere Jahre geht, und dann das ganze Leben lang gepflegt werden muss. Nur so kann man sich sicher sein, dass eine Berufung wirklich „echt“ und so auch für mein ganzes Leben stimmig ist.
- *Ist wirklich jeder Mensch zu etwas berufen? Oder sind nur Priester und Ordensleute wirklich berufen? Wie steht es mit der Berufung zu einem „weltlichen“ Beruf? → Unterscheidung: allgemeine/spezielle Berufung*
- *Was ist der Unterschied zwischen „Beruf“ und „Berufung“?*
- Frage an die TN: *Was glaubst du, welche Berufung du hast? Wonach suchst du?*
- *Gibt es meiner Arbeit und meinen Tätigkeiten eine andere Dimension, wenn ich mir darüber im Klaren bin, dass ich eine ganz spezielle Berufung dazu habe?*

2. Geistliche/Kirchliche Berufe und Berufungen

- Arbeit mit den Spots und Infos auf www.quovadis.or.at oder den Berufsinformationfoldern des Canisiuswerkes²:
- verschiedene Berufsbilder werden gruppenweise (ca. 4-5 TN) erarbeitet und vorgestellt: Priester, Ordensleute, ReligionslehrerIn, PastoralassistentIn, etc.
- Frage an die Jugendlichen: *Könntet ihr euch vorstellen, einen solchen Beruf zu ergreifen? Warum (nicht)? → verschiedene Aspekte erarbeiten, die eine Berufung mit sich bringt: Glaube, Spiritualität, Verzicht, Klarheit, Nachfolge, Ideal, ...*
- *Sind geistliche/kirchliche Berufe heute genauso nötig wie früher? Oder ist unsere Gesellschaft so emanzipiert, dass man solche Berufe gar nicht mehr braucht? → Verdeutlichung der Notwendigkeit von geistlichen Berufen, gerade auch in unserer Zeit: viele Menschen mit vielerlei Sorgen und Nöten*
- *Warum gehen viele Menschen zu einem Priester, einer Ordensfrau etc., wenn sie Probleme haben?*

² Schaut auch mal nach unter www.meine-berufung.at, www.berufungen.at, www.werdepriester.de, www.dioezese-linz.at/ordinariat/berufungspastoral, www.priester.info, www.priester-werden.at, www.haus-manresa.at, <http://www.kirchen.net/kirchliche-berufe/page.asp?id=6913>

4. Abschluss:

Gemeinsame **Meditation** (ca. 15min) zum Thema:

Was suchst du? - Meine Berufung finden...

*„Ich weiß, was ich gerne mache und womit ich mich gerne beschäftige.
Du, Gott, bist der einzige, der weiß,
was aus meinen Begabungen und Fähigkeiten werden kann.
Steh mir bei, genau den Weg zu gehen,
den du für mich vorgesehen hast,
und gib mir immer wieder neue Kraft,
um weitergehen zu können...“*

MMag. Stefan Gächter, ehem. Diözesandirektor für das Canisiuswerk in Feldkirch